

Valérie Cuénod las im Atrium-Hotel Blume

# Eine literarische Badenfahrt

Die erste Lesung in der neuen Lesereihe fand im Atrium-Hotel Blume statt. Valérie Cuénod las aus «Die Dohle» von Hermann Hesse.

**TERESA WIDMER**

Die Bäder sind momentan viel im Gespräch, ebenso wie die kommende Badenfahrt. Grund für die Stadt Baden, als Nachfolge der beliebten Mondscheinlesungen auf der Thermalbank eine neue Lesereihe zu präsentieren. Mit der in Baden und Umgebung aufgewachsenen Schauspielerin und Stadtführerin Valérie Cuénod und dem Atrium-Hotel Blume wurde die Zusammenarbeit besiegelt. Die gelungene Premiere überzeugte das begeisterte Publikum.

## Eine Bademagd erzählt

Zunächst erzählt eine Bademagd (Valérie Cuénod) aus dem mittelalterlichen Baden und löst mit einigen pikanten Anekdoten eine heitere Stimmung aus. Einige der damaligen Baderegeln – sechs Wochen dauert die Kur, die dann geglückt ist, wenn sich am ganzen Körper ein stark juckender Ausschlag zeigt – haben sich zum Glück geändert. Die wichtigste aber: man solle heiter, fröhlich und stets guter Dinge sein. Diese bleibt auch heute ein guter Ratgeber.

## Lift und Beruhigungstee

Szenenwechsel – Hermann Hesse alias Valérie Cuénod betritt das lichtdurchflutete Atrium, klopft mit dem Stock an die neumodische Transportmaschine namens Lift und betritt diese skeptisch. Nach überstandener Fahrt begrüsst er mit vom Hoteldirektor Erne krendeztem Beruhigungstee die vielen Gäste, um sein neuestes, soeben im Verenaahof zu Ende geschriebenes Essay «Die Dohle» vorzutragen. Jakob, so der Name der Dohle, von



Valérie Cuénod schlüpft in die Rolle des Hermann Hesse

BILD: TW

dem nicht klar ist, zu wem er gehört. Man munkelt, er sei gezähmt und die Besitzerin eine Dame aus Ennetbaden. Zuweilen unterhält sich Hermann Hesse in einem eigenen Vogeldialekt mit Jakob und die flanierenden Kurgäste kommen ins Gespräch ob des sonderbaren Verhaltens des schwarzglänzenden Vogels.

## Hermann Hesse im Verenaahof

Es ist leicht, sich im Ambiente des Atrium-Hotels Blume in diese Szenen zu versetzen. Durch die berührende und lebendige Darstellungskraft von Valérie Cuénod wird das aufmerksame Publikum mitgenommen in die Welt des damaligen Kurortes mit den strikten Baderegeln. Für Cuénod lag es nahe, die Lesungen mit Geschichten von Autoren zu bestreiten, die einst im Kurort Baden zu Gast waren. So trat Nobelpreisträger Hermann Hesse während dreissig Jahren meist im Verenaahof seine jährliche Kur an. In weiteren Lesungen aus dem Werk «Kurgast» werden das Leben des Hermann

Hesse im Baden des 20. Jahrhunderts und seine selbstironischen und philosophischen Gedanken dazu dem Publikum nahegebracht. Ebenso darf man im Rahmen des Lesezyklus auf die weiteren Geschichten, unter anderem von Gottfried Keller, die Cuénod jeweils zu anfangs mit einer szenischen Einlage würzen wird, gespannt sein.

## Die besondere Ausstrahlung

Das Ziel dieser Lesungen ist, laut Sonia Fuentes vom Standortmarketing Baden, die bestehenden Bäderangebote trotz Rück- und Neubauphase des grossen Thermalbades interessant zu behalten und die besondere Ausstrahlung dieses Ortes um die Thermalquellen aufzuzeigen.

Die Stadt Baden freut sich, Interessierte zu sieben weiteren literarischen Badenfahrten jeweils am letzten Dienstag des Monats ab 18 Uhr ins Atrium-Hotel Blume einzuladen.

**Der Eintritt ist frei, weitere Informationen unter [www.baden.ch/wellness](http://www.baden.ch/wellness).**